Mühlenbauer sind zufrieden: Bockwindmühle in Weseke ist fast fertig

Endlich sind auch die Flügel da

Weseke (hie). Bisher war die Bockwindmühle in Weseke nur in einer Fotomontage des Mühlenvereins komplett zu sehen – doch jetzt sind die echten Flügel da und aus allen Richtungen zu bewundern: Ein niederländisches Mühlenbau-Spezialunternehmen hat am vergangenen Donnerstag mit Kran, Feuerwehrleiter und viel Manneskraft die vier Windmühlenflügel an den dafür vorgesehenen Platz gebracht.

Die Flügelruten sind nicht wie früher aus Holz gefertigt, sondern aus verzinktem Stahl. Damit sie länger halten. Die filigranen Gatter aber bestehen aus einer geschwungenen Holzkonstruktion, an der später – bei entsprechendem Wind – Segeltuch befestigt wird, damit sich die Flügel auch drehen können. Die komplette Spannweite der Flügel beträgt stolze 17 Meter.

Jeder Flügel hat eine Länge von 8,50 Metern. Die Form ist nicht gerade sondern gebogen.

Christian Rottstegge, erster Vorsitzender des Mühlenvereins, ist sehr zufrieden. Jetzt fehlen nur noch Kleinigkeiten beim Innenausbau, am Mahlgang und der Bremse. Auch müssen rund um die Mühle Pfähle in die Erde gerammt werden, an denen der Mühlenkasten festgezurrt wird, wenn er richtig in den Wind gedreht ist.

Bei Interesse können Gruppen unter 0151/41814878 einen Besichtigungstermin vereinbaren. Offizielle Eröffnung ist am 12. April.